Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 62 (1964)

Heft: 12

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Sängerverein «Harmonie», mit dem er bis ins hohe Alter aktiv verbunden war, nahm anläßlich der Kremationsfeier Abschied von ihrem ältesten Sängerfreund. Noch einmal wurde einem bewußt, wie sehr der Verstorbene neben dem Beruf auch der Pflege der Freundschaft und des Kulturellen ergeben war. Berufskollegen und Mitarbeiter, die Emil Keller das letzte Geleit gaben, trauern um einen Menschen, der, sich und seiner Berufung treu, über ein seltenes Maß der Hingabe und Pflichterfüllung, ein Vorbild war. All jene aber, die in der zürcherischen Landwirtschaft um sein berufliches Wirken wissen, sind ihm Dank schuldig und werden ihm auch fürderhin ein ehrendes Andenken bewahren.

Hickel

Buchbesprechungen

Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Von H. Ellenberg. Bd. IV/2 der Einführung in die Phytologie von H. Walter. 934 Seiten mit 515 Textabbildungen und 129 Tabellen. E.-Ulmer-Verlag, Stuttgart 1963. Fr. 86.–.

Bei allen Bodenmeliorationen und den sogenannten Folgemaßnahmen hängt der Erfolg sehr wesentlich davon ab, ob die Mängel und ihre Entstehung richtig erkannt werden konnten. Sie stellen sich vielfach als Komplex bodenphysikalischer, pedologischer und hydrologischer Besonderheiten dar. Daß Baumaßnahmen aller Art die natürlichen Lebensräume weitgehend verändern, ist wohl allgemein bekannt; schwieriger ist es, bereits die Anfänge solcher oft ungünstiger Veränderungen zu erkennen. In vielen Fällen stellen den sichersten und feinsten Indikator die Pflanzen dar. Kannte man ursprünglich nur einzelne Zeigerpflanzen, so weiß man heute, daß für jeden Standort eine bestimmte Vergesellschaftung verschiedener Pflanzen typisch ist. Der Fachmann vermag daraus die bodenkundlichen und klimatischen Gegebenheiten abzulesen und die Entwicklung eines Standortes zu rekonstruieren.

In souveräner Art führt uns Prof. Dr. Ellenberg, der Vorsteher des Geobotanischen Institutes der ETH, die Vegetation Mitteleuropas in kausaler, dynamischer und historischer Sicht vor. Die einzelnen Pflanzengesellschaften werden anschaulich dargestellt, sie sind nach den Grundsätzen der Pflanzensoziologie geordnet; den Ursachen für die spezifischen Ausprägungen wird nachgegangen. Die Hauptabschnitte «Naturnahe Wälder und Gebüsche»; «Andere vorwiegend naturnahe Formationen»; «Vom Menschen mitgeschaffene und erhaltene Formen» umfassen von der Meeresküste bis zu den Hochalpen alle Erscheinungsformen der Vegetation.

Besonders anzumerken ist, daß auch der Ingenieur dieses Werk mit Genuß und Gewinn lesen kann. Er wird erkennen, welch wertvolles, wissenschaftlich exaktes Hilfsmittel die angewandte Pflanzensoziologie bei der Lösung vieler technischer Fragen darstellen kann. Es sei nur auf die

Beweissicherung bei Eingriffen in den natürlichen Wasserhaushalt und den Einbezug der Pflanze als Baumaterial und Kulisse im Wasser- und Erdbau verwiesen.

Das Werk ist reich bebildert, durch zahlreiche Strichzeichnungen sehr anschaulich und mit Tabellen und Diagrammen von großem Informationswert ausgestattet. Das Handicap der lateinischen Pflanzennamen kann der weniger informierte Leser durch Benutzung des beigegebenen lateinisch-deutschen Namenregisters wieder ausgleichen. In die Beschreibung sind die Schweiz, Österreich, Deutschland, Luxemburg sowie Polen und die Tschechoslowakei vollständig einbezogen; dazu kommen die Randzonen der umliegenden Länder.

Der praktisch tätige Kulturingenieur sollte es nicht versäumen, gleich wie von den neuen Erkenntnissen der Bodenphysik auch von den Einsichten der Vegetationskunde und Pflanzensoziologie Notiz zu nehmen. Das genannte Werk vermag dem Studierenden wie dem Praktiker dabei in bester Weise Einführung und Leitfaden zu sein. Dem Fachmann ist es in seiner gedrängten Kürze und methodisch exakten Darstellung samt den umfangreichen Registern sicher ein wichtiges Handbuch.

H. Grubinger

Ökologische Grundlagen der Bewässerungskulturen in den Subtropen. Von K. Kreeb, 148 Seiten, 56 Textabbildungen, 8 Tafeln. G.-Fischer-Verlag, Stuttgart 1964. Fr. 40.25.

Das Buch ist vor allem zur Einführung des Agronomen in die Probleme der Bewässerungskulturen gedacht. Es behandelt jedoch das Grenzgebiet, welches gleicherweise den Kulturingenieur berührt, also Bewässerungsbedürftigkeit, Wasserhaushalt der Kulturböden, günstige Bewässerungsverfahren usw. Die dargestellten Beispiele entstammen hauptsächlich dem Raum des Mittleren Ostens (besonders Irak).

Nach einer Definition des Begriffes «Subtropen» wird deren Gliederung in die einzelnen Typen dieses Klimas anhand der Klimadiagramme nach Walter erörtert und durch Beschreibung des jährlichen Wetterablaufes sowie von Vegetationsbeispielen aus allen Teilen der Welt deren Ökologie (also Standortsbedingungen und Umwelt für die Pflanze) klargestellt. Die Probleme der Mehrzweckanlagen, die heute noch geltenden, oft sehr hinderlichen Wasserrechte und die Bewertung klimatischer und bodenbedingter Voraussetzungen werden im Hinblick auf eine Bewässerungskultur diskutiert. Ein kurzer Abschnitt befaßt sich mit den historischen Methoden der Förderung des Wassers und leitet zu den Bewässerungsmethoden über. Die vier Grundtypen und ihre Variationen (Überflutung, Furchen- und Untergrundbewässerung sowie Beregnung) werden an Beispielen erläutert.

Eingehend werden pflanzenphysiologische Fragen erörtert, die mit der Bewässerung zusammenhängen. Die Feststellung des Wasserbedarfes erfolgt nach verschiedenen Methoden, welche eingehend dargestellt werden (klimatologische Verfahren nach *Thornthwait, Penman, Turc, Haude;* ökophysiologische Verfahren durch Bestimmen der Hydratur der Pflan-

zen nach *Walter, Kreeb*). Man erhält Einblick in die Zusammenhänge zwischen dem osmotischen Verhalten der Pflanze und deren Umwelt mit variabler Bodenfeuchte, Temperatur und Salzkonzentration. Schließlich wird das Versalzungsproblem im Lichte der neuesten Forschung diskutiert und die Meliorationsmöglichkeit von Salzböden besprochen.

Das Werk gibt eine ausgezeichnete straffe Darstellung des im Titel gefaßten Themas und darüber hinaus eine Zusammenfassung der aktuellen physiologischen Fragen der Feldbewässerung überhaupt.

H. Grubinger

Adressen der Autoren

Prof. *A. Ansermet,* «Les Glycines», La Tour-de-Peilz VD
A. Zahnd, dipl. Ing., Fellenbergstraße 14, Bern
E. Bachmann, dipl. Ing., Kantonsgeometer, Münsterplatz 11, Basel

---

Sommaire

A. Ansermet, Das Problem von Leit- und Folgepunkt. – *A. Zahnd,* Le microfilm pour l'assurance des documents du cadastre. – *E. Bachmann,* Projet d'aménagement de la ville et de la circulation. – Prof. Dr W. Schermerhorn, 70e anniversaire. – Technicum des deux Bâles. – XIe Congrès international des Géomètres, Rome 1965 – Procès-verbal de l'assemblée d'automne 1964 de la Société suisse de Photogrammétrie. – Nécrologue Emil Keller. – Revue des livres. – Adresses des auteurs. – Sommaire 1964.

Redaktion: Vermessungswesen und Photogrammetrie: Prof. Dr. F. Kobold, Geodätisches Institut der ETH, Zürich, Chefredaktor;
Kulturtechnik: Dr. Hans Lüthy, Dipl.-Ing., Wabern bei Bern, Seftigenstraße 345;
Planung und Aktuelles: Dipl.-Ing. E. Bachmann, Paßwangstraße 52, Basel

Redaktionsschluß am 26. jeden Monats

Insertionspreis: 40 Rp. per einspaltige Millimeterzeile. Bei Wiederholungen Rabatt. Schluß der Inseratenannahme am 6. jeden Monats. Abonnementspreis: Schweiz Fr. 21.—; Ausland Fr. 28.— jährlich

Expedition, Administration und Inseratenannahme: Buchdruckerei Winterthur AG, Telephon (052) 2 22 52